

Kleiner Gleiter mit viel Charakter:
Der Doubleskin überzeugt durch
sein Flugverhalten.

NOVA DOUBLESKIN

Der erste Nova-Gleitschirm mit neuem Design ist ein leichter Hike-& Fly-Flügel! Nova-Konstrukteur Philipp Medicus hat beim Doubleskin ordentlich Kilos purzeln lassen ... 2,1 kg für die von uns getestete 17er-Größe ist eine Ansage ...

Testpilot: Christian Koranda
Fotos: Norbert Aprissnig

Nach dem relativ straighten Schirmdesign der letzten Jahre läutet der Doubleskin eine neue Designlinie bei den Tirolern ein. Mehr Pepp und auch eine Anlehnung an die glorreiche Vergangenheit von Nova: Wer kann sich noch an die Anordnung des Schriftzuges im Außenflügel erinnern? In abgewandelter Form findet man diese farblich abgesetzte Zelle im Außenflügel mit Logo und Schirmbezeichnung über der neuen „Schwinge“.

Interessant ist auch der Name „Doubleskin“, die Geschichte dazu ist schnell erzählt. 2018 hat sich das Nova-Entwicklungsteam mit dem Thema „Singleskin“ auseinandergesetzt. Mit Geschwindigkeit, Leistung und Landeverhalten war man allerdings nicht zufrieden und hat in Folge ein Projekt eines ultraleichten Hike-&-Fly-Schirmes gestartet. Als Projektbezeichnung am Rechner von Philipp Medicus stand – quasi als Gegenstück zu den Singleskin-Prototypen – der Name „Doubleskin“. Und der blieb es dann auch beim fertig homologierten Produkt ...

KONSTRUKTION, MATERIALIEN & DESIGN

Mit der Ibox-Familie hat Nova in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viel Erfahrung im Bereich leichter Hike-&-Fly-Schirme gesammelt. Trotzdem bezeichnet Philipp Medicus den Doubleskin als völlige Neukonstruktion. Das Ziel war natürlich, von Gewicht und Packmaß her möglichst nahe an die ultraleichten Einfachsegler heranzukommen, aber trotzdem noch akzeptable Thermikflugeigenschaften zu generieren. Kein leichter Spagat!

Die ausgelegte Streckung von 4,4 ist im Vergleich mit bekannten Mitbewerbern (SuSi 3,

Pi2, Ultralite 4) eher noch um einen Tick geringer ausgefallen. Das Vergleichen von technischen Daten ist allerdings generell problematisch, weil die Softwareprogramme verschiedener Hersteller manche Daten nicht immer adäquat vergleichbar machen. Bei den Größen gibt es zudem das Problem, dass im Vergleich oft projiziert und ausgelegt vermischt werden. Beim Doubleskin kommt noch dazu, dass als Größenbezeichnung die projizierte Fläche erhalten muss, während viele Mitbewerber die ausgelegte Fläche zur Bezeichnung der Größe verwenden. Der von uns getestete Doubleskin 17 ist so gesehen im Vergleich eigentlich ein „20er“. Das ist durchaus erstaunlich, denn mit dem sensationell leichten Flügel hat man immerhin 20 ausgelegte Quadratmeter zur Verfügung. Sicherlich kein Nachteil beim Steigverhalten, beim Starten und Landen unter schwierigen Bedingungen. Und zudem der Beweis, dass Philipp Medicus bei der maximal möglichen Gewichtsreduktion ganze Arbeit geleistet hat.

Einerseits ist das auf die fast durchgängige Verwendung des ultraleichten 10D-Tuches von Dominico zurückzuführen. Nova hat mit diesem Tuch viele interne Belastungsproben absolviert und ist von dem Material des asiatischen Herstellers überzeugt. Nur im Flügelinneren wird das 27 g leichte Tuch von Porcher verwendet. Genau in diesem Bereich ist das Geschick des Designers besonders gefordert: Wie viele und wie große Aussparungen (Crossports) kann man konstruieren, um möglichst viel Gewichtsersparnis zu erreichen? Dies geht nur bis zu einer gewissen Grenze, dann hat der Flügel zu wenig Stabilität in turbulenten Bedingungen.

Philipp Medicus setzt dabei besonders auf den Einsatz von sinnvoll platzierten Vektorbändern: Sie sind leicht und bringen viel Stabilität!

Auch bei anderen Materialien wird natürlich möglichst viel Gewicht gespart. So bringen auch unummantelte Leinen etwas, die beim Doubleskin bei den Galerie- und Zwischengalerieleinen zum Einsatz kommen. Übrigens auch bei den Bremsleinen ... hier ist das Geschick des Piloten gefragt, wenn es um Starts auf felsigen Plätzen im alpinen Gelände geht. Erfreulicherweise neigt das Material nicht besonders zum Verhaken und bei den unummantelten Leinen wurde nicht auf extreme „Zahnseide“ „hinunterskaliert“.

Ein eigenes Thema ist der Tragegurt: Der Pilot hat die Auswahl zwischen „normalen“ gewichtsoptimierten Tragegurten oder speziellen Ultralight-Risern aus Dyneema-Schnüren. Die jeweilige Auswahl hat erfreulicherweise keinen Einfluss auf den Kaufpreis. Bei beiden Varianten findet man keine Stahlschäkel, sondern leichte Softlinks.

Ein spezielles Extra ist dem ultraleichten und sehr glatten 10D-Tuch geschuldet: Vier Schlaufen in der Profilnase können bei Bedarf mit Haltepins – die im Lieferumfang enthalten sind – ausgestattet werden. So kann der Schirm in steilem Gelände, auf Schnee und Eis oder bei Rückenwind fixiert werden. Richtig am Boden fixiert lösen sie sich beim Start ...

HIKE

Das Packmaß des Doubleskin ist überaus klein, kommt aber naturgemäß nicht ganz an das sehr leichter Singleskins heran. Das von Nova propagierte „schlampigere“ Packen aufgrund

TECHNISCHE DATEN (Herstellerangaben)

Hersteller	Nova, A-6123 Terfens, Tel. +43 (0)5224 66026 info@nova.eu, www.nova.eu		
Produktion	Ungarn		
Konstrukteur	Philipp Medicus		
Testpiloten	Fabian Gasteiger		
Größen	17	20	23
Zellenanzahl	33	33	33
Startgewicht (kg)	55–75/75–90*	75–105	90–120
Fläche ausgelegt (m²)	20	23	27,5
Fläche projiziert (m²)	17,1	20	23,5
Spannweite ausgelegt (m)	9,4	10,1	11,1
Spannweite projiziert (m)	7,6	8,1	8,8
Streckung ausgelegt	4,4	4,4	4,4
Streckung projiziert	3,3	3,3	3,3
Kappengewicht (kg)	2,1	2,4	2,8
Preis inkl. Mwst. (€)	3.480,-	3.480,-	3.480,-
Gütesiegel LTF/EN	A/B*	A	A
Lieferumfang	Ultralight-Compression-Bag, Handbuch, Reparaturset, Simple Flag, Halte-Pins		

* erweiterter Gewichtsbereich



Bei entsprechender Flugtechnik kann der Doubleskin gut mit viel größeren Schirmen mithalten ...



Der Gleitwinkel vor dem Landen kann gut abgeflacht werden, die Landung ist unproblematisch

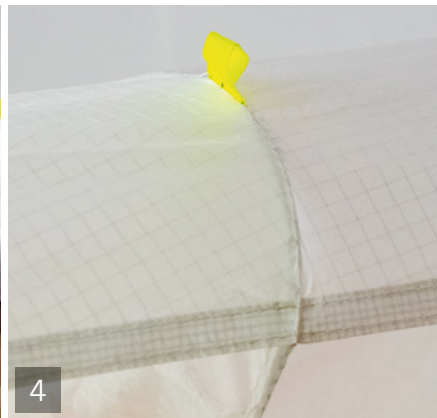
der weichen Stäbchen gilt übrigens unserer Einschätzung nach für den Doubleskin nicht. Die hier verwendeten Stäbchen in der Profilnase reichen zwar nicht weit ins Unter- und Obersegel hinein, sind aber steifer und dünner als das sonst von Nova üblicherweise verwendete Material.

START

Der relativ gering gestreckte Flügel stellt keine großen Anforderungen bei der Auslegung. Die Leinen sind schnell sortiert. Grundsätzlich hebt der Doubleskin bei Aufwind leichtgängig ab und verhält sich dabei spielerisch einfach, fast wie ein Singleskin. Bei Null- oder Rückenwind und Vorwärtsstart ist es nicht angebracht, zu abrupt an den A-Leinen zu ziehen. Bei gleichmäßigem Zug über die gespannten A-Leinen steigt der Doubleskin allerdings auch bei Null-/Rückenwind sehr schnell und sicher über den Piloten, ohne Tendenz hängen zu bleiben. Dabei bleibt der Flügel in der Steigphase optisch noch etwas deformiert, steigt aber trotzdem flott und mit keinerlei Neigung, seitlich auszubrechen. Wer von Anfang an eine sattere Kappenspannung bevorzugt, kann – wie im Handbuch empfohlen – zusätzlich zum A-Tragegurt auch den B-Tragegurt in die Hand nehmen. Dann sind anfängliche Deformationen der Kappenmitte ausgeschlossen. Bei



1. Überschaubarer Tragegurt mit geteilter A-Ebene. Optional (ohne Aufpreis) gibt es auch einen speziellen Leichttragegurt aus Dyneemaschnüren.
2. Softlink-Verbindung zwischen Tragegurt und Stammleinen!
3. Kurze, dünne Stäbchen in der Profilnase
4. Um das glatte Schirmtuch auf Schnee, steilen Startplätzen oder bei Rückenwind am Rutschen zu hindern, kann das Segel mittels Haltepins an Schlaufen am Boden fixiert werden.
5. Air-Scoop-Eintrittsöffnungen und Profilnase





Gut sichtbar die Miniribs im Achterliek ... nicht selbstverständlich für einen kleinen Hike- & Fly-Flügel

verschiedensten Startversuchen haben wir übrigens auch festgestellt, dass der Doubleskin auch gänzlich ohne die Tragegurte in die Hand zu nehmen sehr gut steigt. Wie ein Singleskin!

FLUGVERHALTEN

Mit etwa 85 kg Startgewicht lag ich für diesen Test mitten im von Nova angegebenen „Dynamic-Bereich“, die Zulassung für diesen erweiterten Gewichtsbereich ist EN B. Das Verhalten des Doubleskin 17 war dementsprechend flott und dynamisch.

Auch die Kappencharakteristik würde ich mit dieser Beladung als „satt“ beschreiben, aber nicht unangenehm hart oder gar „schlagend“. Dieses Verhalten macht den Doubleskin auch in Turbulenzen sehr ruhig und souverän. Die Kappe steht auch in starker Thermik immer über dem Piloten und neigt nicht zu unangenehmen Pitchbewegungen.

Die große positive Überraschung war das sehr gute Steigverhalten in der Thermik. Bei entsprechender Flugtechnik konnte ich erfreulicherweise auch mit weit höher klassifizierten und flächenmäßig weit größeren Gleitschirmen ganz gut mithalten. Dabei ist es vor allem wichtig ein „Graben“ oder gar Abkippen in der Thermik zu verhindern. Je besser es gelingt, den Doubleskin in der Thermik flach zu halten, desto effektiver

steigt der kleine Flügel. Ein guter Mix aus gefühlvollem Fliegen, mit richtig eingesetzter Gewichtsverlagerung und Außenbremse ist der Schlüssel zum Erfolg. Generell ist es Designer Philipp Medicus sehr gut gelungen, den Doubleskin auf möglichst gutes Steigverhalten abzustimmen. Keine einfache Aufgabe, vor allem bei einem Flügel mit so geringer Streckung! Weniger geübten Piloten ist zu empfehlen, unbedingt im „Relaxed“-Bereich zu bleiben. Beim Doubleskin 17 geht dieser Bereich bis 75 kg Startgewicht, ein noch besseres Steigverhalten in der Thermik, geringere Dynamik und die Einstufung „EN A“ sind der Benefit. Schwere Piloten sind der Doubleskin 20 bzw. 23 ans Herz zu legen, die nur unwesentlich mehr Gewicht auf die Waage bringen.

LANDUNG

Bei der Landung hat der Doubleskin gute Dynamik, um den Gleitwinkel mittels Flaren abzuflachen. Die Landung ist generell unproblematisch.

ABSTIEGSHILFEN

Ohren anlegen

Die Ohren lassen sich sehr effizient anlegen, wobei sich die Außenflügel aufgrund des Lei-

nenkonzepts nicht am Untersegel anschmiegen, sondern an benachbarte Leinengruppen anstehen. Die Öffnung erfolgt prompt und selbständig.

Steilspirale

Schnell können hohe Sinkwerte erreicht werden, wobei der Doubleskin gut dosierbar bleibt und sicher ausleitet.

B-Stall

Der B-Stall wurde nicht getestet.

FAZIT

Der Doubleskin hat bei Nova nicht nur eine neue Designlinie eingeläutet, sondern auch die firmeninterne Geschichte kleiner Bergschirme sehr erfolgreich weitergeführt. Ein Singleskin ist es – wie ursprünglich geplant – nicht geworden. Mit dem Doubleskin 17 ist man allerdings – was Gewicht und Packmaß betrifft – sehr nahe an den Einfachseglern dran. Als sehr positive Überraschung fiel das tolle Flug- und Thermikverhalten auf! Daher ist der Doubleskin auch viel mehr als nur ein leichter Bergschirm. Als Allrounder, z. B. auf Reisen, kann der Doubleskin überall dort punkten, wo spielerische Leichtigkeit in einem kleinen Paket gefragt ist. ■